

Ausgabe  
2016/2017

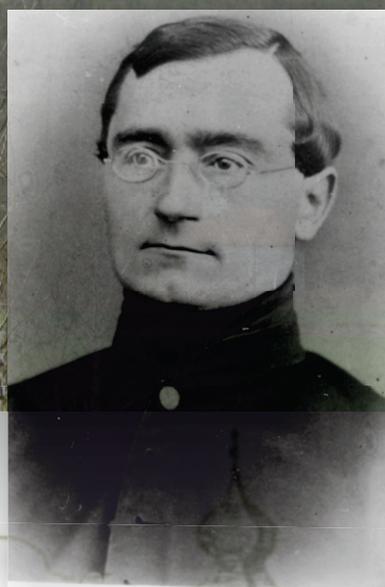
# WERKSTATT IM BILD <sup>Nr.8</sup>

Informationen aus den Ecksberger Werkstätten



**Frauen-  
beauftragte**

**Flüchtlinge als  
neue Nachbarn**



**25.000 Stück  
Weihnachts-  
kalender**

**200 Jahre  
Josef Probst**



Die „Werkstatt im Bild“ erscheint ein mal jährlich für:  
Kunden, Werkstatt- und Einrichtungsorganisationen, Mitarbeiter und deren Angehörige, sowie Geschäftsfreunde

„Und was kann der?“  
**Der ist für den Bärenhunger!**

**DER GROSSE BAUER**

Die Bauers, die können's einfach.

**ERFOLG DURCH GUTE VERBINDUNGEN**

Als einer der führenden Hersteller mit weltweit 1.650 Mitarbeitern entwickelt und fertigt ODU, mit Hauptsitz in Mühldorf, innovative Steckverbindingssysteme zur Übertragung von Leistung, Signalen, Daten und Medien.

WERDEN SIE TEIL DAVON. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ODU GmbH & Co. KG · Otto Dunkel GmbH · Pregelstr. 11, 84453 Mühldorf a. Inn  
 Tel.: +49 8631 6156-0 · [www.odu.de/karriere](http://www.odu.de/karriere)

**ODU**  
 A PERFECT ALLIANCE.

**MEGGLE**

„Ich bin ein Gourmezzgle.“

Öffnungszeiten  
 Montag - Freitag  
 von 9 - 12 Uhr  
 und 13 - 17 Uhr

**Großer Fabrikverkauf für Matratzen & Lattenroste**

*Der beste Weg für erholsamen Schlaf!*  
 Unser Leitspruch hält was er verspricht: Perfekte Schlafsysteme, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt in **hochwertiger Qualität** und **riesiger Auswahl!** Unsere Fachberater laden zum Probeliegen ein und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.  
**Verkauf ab Werk** – ohne Umweg direkt vom Hersteller – mit großem Lager in Neumarkt-Sankt Veit zu **unschlagbar niedrigen Preisen!** Ohne Phantomrabatte: unsere Preise sind von Anfang an fair & günstig kalkuliert! Immer!  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Bachmann**  
 SCHLAFSYSTEME

Ludwig-Ganghofer-Str. 18 | 84494 Neumarkt-Sankt Veit  
 Tel. 08639 9839 11 | [www.bachmann-schlafsysteme.de](http://www.bachmann-schlafsysteme.de)

**Ihre Gesundheit ist unsere Stärke**  
[www.kliniken-muehldorf.de](http://www.kliniken-muehldorf.de)

**Klinik Mühldorf a. Inn**  
 Krankenhausstr. 1  
 84453 Mühldorf a. Inn  
 Tel. 08631/613-0  
 Fax 08631/613-2109  
[info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

**Klinik Haag i. OB**  
 Krankenhausstr. 4  
 83527 Haag i. OB  
 Tel. 08072/378-0  
 Fax 08072/378-3609  
[info@kliniken-muehldorf.de](mailto:info@kliniken-muehldorf.de)

Das neue Leitungsteam (v.l.n.r.)  
Sieglinde Schwögler, Klaus Licht,  
Josef Lohr



Liebe Leserinnen und Leser,

wie jedes Jahr möchten wir Sie mit unserer **Werkstatt im Bild** über die Ereignisse aus unseren vier Werkstattstandorten informieren.

Die letzten zwölf Monate kann man durchaus als politisch geprägte Zeit sehen. So werden Sie in dieser Ausgabe auf Themen stoßen, die Ihnen nicht unbekannt sind. Eine Aufklärung zum Thema Asyl und Flüchtlinge waren uns genauso wichtig, wie das Projekt Frauenbeauftragte in unserer Einrichtung.

Im Bereich Produktion war eine der größten Herausforderungen der letzten Monate die Bestückung und die komplette Montage eines Weihnachtskalenders aus der Kosmetikbranche. In einem Zeitraum von nur wenigen Monaten mussten 25.000 Kalender ausgeliefert werden – was uns zeitweise an die Kapazitätsgrenzen brachte.

Spannend war auch die Nachfolgeregelung in der Leitung der Werkstatt nach dem Ausscheiden von Wolfgang Wimmer. Die bisherige Doppelspitzenstruktur mit zwei Werkstattdirektoren wurde nicht mehr nachbesetzt. Das neue System sieht einen Werkstattdirektor vor, der von einer pädagogischen Leitung und einer Produktionsleitung unterstützt wird. Mit Sieglinde Schwögler als pädagogische Leitung und Josef Lohr als Produktionsleiter wurden zwei Persönlichkeiten gewonnen, die seit der Gründung der Werkstatt mit dabei sind und ihre Führungskompetenzen seit langem unter Beweis gestellt haben. Ich freue mich schon auf eine lange Zusammenarbeit, die bereits am 1. Oktober begonnen hat.

---

Klaus Licht

	<u>Titel</u>
<b>03</b>	Vorwort
<b>06/07</b>	Erwähnenswertes
<b>08/09</b>	<b>Standort Ecksberg</b> Neues aus der Küche
<b>10/11</b>	<b>Standort Mettenheim</b> Die ewige Reise der Hauswirtschaft Unsere neuen Nachbarn
<b>12/13</b>	<b>Standort Bachham</b> Wir stellen unsere neue Arbeit vor
<b>14/15</b>	<b>Standort PEP</b> Alle Achtung! 210.000 Sprüh- köpfe montiert!
<b>16/17</b>	<b>Produktionssteuerung</b> Neue Strukturen in der PPS Neuer Auftrag von ArtDeco
<b>18/19</b>	<b>Begleitender Dienst</b> Der Medizinischen Dienst Exkursion im BBB
<b>20/21</b>	<b>Belegschaft / Werbung</b> Belegschaft Werbung in eigener Sache
<b>Heft- mitte</b>	Folder - Werbung der Ecksberger Werkstätten

Seite 12 + 13

Patchen in Bachham



Seite 14 + 15

210.000 Sprühköpfe  
montiert!



# Wissenswertes von unserer Zeitungsgruppe!

Asylland Deutschland

Seite 24



# Exkursion in die Werkstatt nach Steinhöring

Seite 31



## Titel

Interviews **22/23**  
Interview mit Fr. Rothkäppl  
Die Frauenbeauftragte stellt sich vor

Schon gewusst **24/25**  
Asylland Deutschland  
Wissenswertes

Rückblicke **26/27**  
Zahlen, Daten, Fakten

Investitionen **28/29**  
aus allen Bereichen

Inklusion/Exkursionen **30/31**  
Exkursion nach Steinhöring  
Boys Day

Ferienfreizeiten **32/33**

Werkstattatrat **34/35**

Rätsel **36**

Werbung in eigener Sache **37**

Historisches / Impressum **38**

Werbung **39**

## Der Kiosk in Ecksberg

(Text und Bild: Peter Laske-Wick)

Hier wird den Bewohnern und den Werkstattbeschäftigten die Möglichkeit geboten, während des Tages oder nach Arbeitsschluss Kleinigkeiten einzukaufen. Somit bietet der Kiosk auch die Möglichkeit für die Menschen mit Behinderung ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu erhalten und zu steigern.



Unsere Geschäftszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 08.30 - 11.00 Uhr und von 12.00 - 16.30 Uhr, am Freitag von 08.30 - 11.00 Uhr und von 12.00 - 15.30 Uhr.

Hier im Kiosk gibt es viele verschiedene Produkte zu kaufen. Es gibt Kaffee, Wurst- und Käsesemmeln, Eis, eine abwechslungsreiche Auswahl an Süßigkeiten und Getränken und Produkte, die selbst in Ecksberg produziert wurden.

Der Kiosk ist für jedermann zugänglich, sei es für die Betreuten der Stiftung Ecksberg, oder auch die Mitarbeiter. Natürlich dürfen auch Besucher, die nicht in Ecksberg arbeiten oder wohnen hier einkaufen.

Die Werkstattbeschäftigten im Kiosk sind auch verantwortlich dafür, dass genügend Produkte vorhanden sind. Sie bestellen weitestgehend selbständig die benötigten Artikel bei den Lieferanten. Wenn die Ware geliefert wird, müssen die Produkte auf Vollständigkeit überprüft und dann eingeräumt werden. Auch der Verkauf an der Kasse wird eigenverantwortlich von unseren Werkstattbeschäftigten übernommen.

Auf regen Einkauf freut sich das Kiosk-Team!



## 200 Jahre Joseph Probst

Der Gründer der Stiftung Ecksberg hätte am 19. März 2016 seinen 200. Geburtstag feiern können. Der in Reichersbeuern bei Bad Tölz geborene Sohn eines Müllers freundete sich bei einer Primizfeier im Herbst 1830 mit dem Gedanken an, katholischer Priester zu werden.

Trotz großer Armut und nur dreijährigem Schulbesuch gelang es dem jungen Joseph, sich gegen vielfältige Widerstände durchzubeißen und das Studium der Theologie mit Bravour abzuschließen. Joseph Probst erinnerte sich bei der Idee, eine Einrichtung für Kinder mit Behinderungen zu gründen, an seine Aushilfstätigkeit in Mühldorf im Jahr 1845, als er den Ecksberg kennenlernte.

1852 kaufte er dann das Gebäude und eröffnete am 17. Oktober 1852 die erste bayerische Einrichtung für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. In den 32 Jahren seines Schaffens baute er Ecksberg kontinuierlich aus und vergrößerte das Heim auf ca. 200 Wohnplätze. Als Joseph Probst im August 1884 verstarb, hinterließ er seinen Nachfahren das Werk eines Pioniers, der weit über Deutschland hinaus bekannt und geachtet war. Joseph Probst wurde im Priestergrab in Altmühldorf beerdigt.



Joseph Probst als Jungpriester um 1845



Ansicht von Ecksberg um 1850

(Text und Bilder: Hr. Dr. Skiba)

## Neues aus der Küche

(Text und Bild: Marcus Albersberger, Klaus Licht)



Seit November 2014 ist Marcus Albersberger Küchenleiter in den Ecksberger Werkstätten. Mit seinem Team versorgt er die gesamten Werkstätten, Teile des Wohnbereichs Ecksberg und einen Kindergarten mit Mittagessen.

In dieser Zeit wurde ein neues Küchenkonzept umgesetzt, welches die Personalstruktur und die Zuständigkeiten in der Küche neu regelt.

Da die Produktion der Mittagessen die zentrale Aufgabe der Küche darstellt, wurde dieser Bereich gestärkt. Somit arbeiten nun vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit (vorher zwei Vollzeit- und eine Teilzeitkraft) in diesem Bereich. Diese Mitarbeiterinnen (drei gelernte Köchinnen und eine Hauswirtschafterin) sowie die Mannschaft der Werkstattbeschäftigten produzieren die Mittagessen nach einheitlichen Rezepten und verteilen sie an die einzelnen Abnehmer, führen Temperaturkontrollen durch und bereiten die Auslieferung vor. Die Produktionsmitarbeiterinnen decken mit drei Produktionshilfen im Wechsel auch die Versorgung mit Mittagessen an Wochenenden und Feiertagen ab.

Im Organisationsbereich arbeiten der Küchenleiter und die Organisationssachbearbeiterin, die auch gleichzeitig die Funktion der Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung wahrnimmt. Die Aufgaben des Küchenleiters erstrecken sich über die Planung und Organisation des Produktionsprozesses, die Gestaltung des Speiseplanes bis hin zur Qualitätssicherung mittels eines HACCP-Konzeptes und die Kostenüberwachung seines Fachbereiches. Natürlich arbeitet der Küchenleiter auch immer wieder in der Produktion mit und erarbeitet in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern neue Rezepte und fügt diese in den Speiseplan ein. Die Organisationssachbearbeiterin beschafft die benötigten Lebens- und Produktionsmittel, lagert diese ein und stellt die benötigten Artikel zur täglichen Produktion für die Produktionsmitarbeiterinnen bereit. Als Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung ist sie zuständig für die Betreuung und Begleitplanung sowie die Arbeitseinteilung für unsere derzeit neun Werkstattbeschäftigten in der Küche. Diese beiden vertreten sich jeweils bei Krankheit und Urlaub.

In der Zeit seit November 2014 wurden durch den neuen Küchenleiter folgende Maßnahmen eingeleitet, die spürbare Verbesserungen der Dienstleistung der Küche mit sich brachten:

- ⇒ Kundengespräche zwei Mal jährlich, um Kundenwünsche und Anregungen besser umsetzen zu können – diese werden unter anderem im Speiseplan berücksichtigt
- ⇒ Bessere Liefertreue durch eine Auslieferkontrolle
- ⇒ Geschmackstest durch den Tagesverantwortlichen von jeder Komponente
- ⇒ Gleichbleibende Qualität durch einheitliche und verbindliche Rezepte
- ⇒ Allergene und Zusatzstoffe werden seit Januar 2015 deklariert
- ⇒ Passierte Kost für Kunden mit Schluckbeschwerden wurde im Juli 2015 eingeführt
- ⇒ Der Produktionsstart wurde um eine Stunde nach hinten verschoben, daher sind die Gerichte frischer

<p>Küchenleiter Marcus Albersberger</p>		<p><b><u>Küche in Zahlen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Ca. 730 Mittagessen werktäglich, verteilt auf 44 Abnehmer</li> <li>⇒ Ca. 400 kg Lebensmittel werden werktäglich verarbeitet</li> <li>⇒ Ca. 120 Wärmeboxen sind werktäglich im Einsatz</li> <li>⇒ Ca. 250 Edelstahlbehälter plus Deckel werden an Werktagen Nachmittag gespült</li> <li>⇒ 365 Tage im Jahr wird produziert</li> </ul>
---	--	---

In diesem Jahr wird die Küche, die nun auch schon 17 Jahre in ihrer jetzigen Form besteht, den Erfordernissen der Zukunft angepasst. In einem ersten Schritt wird die Spülküche völlig neu an einem anderen Ort in der Küche gebaut. Damit wird den gestiegenen Mengen an Spülgut und den gesetzlichen Vorschriften Rechnung getragen. In weiteren Schritten ist geplant, die Produktionsgeräte (Kippbratpfannen und Öfen) zu erneuern. Mit diesen großen Investitionen hofft der Küchenleiter, dass die Küche auch in Zukunft die Kundenwünsche zufriedenstellen kann und die eine oder andere Verbesserung mit sich bringt.

### Infobox

#### HACCP-Konzept:

Das Hazard Analysis and Critical Control Points-Konzept (abgekürzt: HACCP-Konzept, deutsch: Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte) ist ein klar strukturiertes und auf präventive Maßnahmen ausgerichtetes Werkzeug. Es dient der Vermeidung von Gefahren im Zusammenhang mit Lebensmitteln, die zu einer Erkrankung von Konsumenten führen können. Das HACCP-Konzept wurde im Jahr 1959 entwickelt, als der amerikanische Konzern The Pillsbury Company von der Raumfahrtbehörde NASA beauftragt wurde, eine weltraumgeeignete Astronautennahrung herzustellen, die hundertprozentig sicher sein sollte.

Im deutschen Recht wurde das HACCP-Konzept erstmals mit der Lebensmittelhygiene-Verordnung von 1998 verankert. Die EG-Verordnung 852/2004 sieht ebenfalls die Anwendung des HACCP-Konzeptes in allen Unternehmen, die mit der Produktion, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Lebensmitteln beschäftigt sind, verpflichtend vor.

Quelle: Wikipedia

## Die ewige Reise der Haus · wirt · schaft

Wir wollen hier die Arbeit unserer Haus · wirt · schaften darstellen.

Die Leistung dieser Abteilung wird oft nicht bemerkt.

Wir wollen die Leistung am Beispiel der Toiletten · reinigung erklären.

An allen 4 Werk · statt · standorten werden jeden Tag 68 Toiletten geputzt.

Die Haus · wirtschaft arbeitet 221 Tage im Jahr.

Die Haus · wirt · schaft putzt jedes Jahr 15.028 Toiletten.

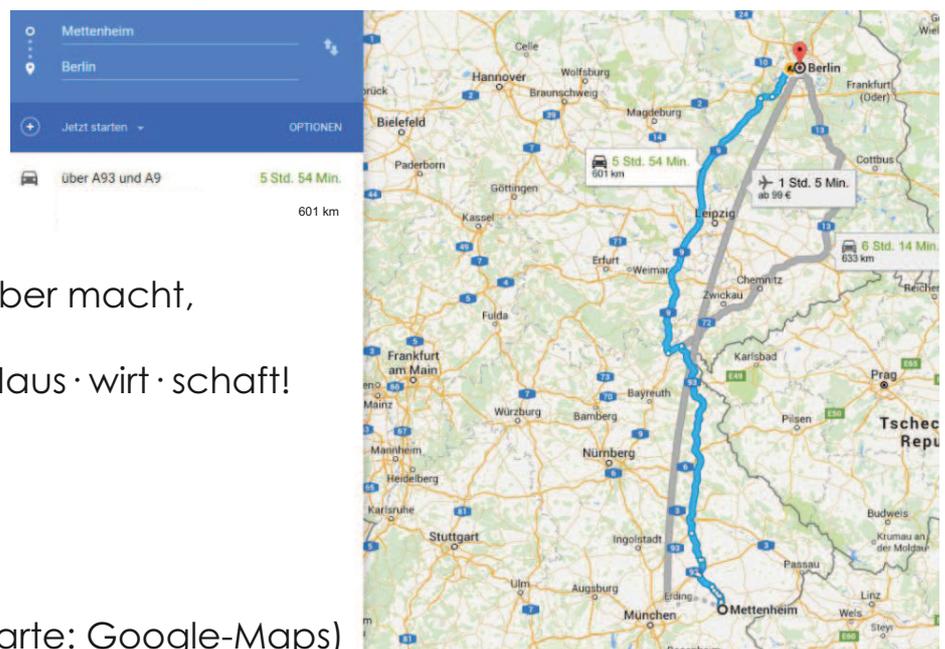


Eine Toilette hat etwa 40 cm Breite.

221 Tage mal 68 Toiletten mal 40 cm Breite = 601.120 cm

Die Haus · wirt · schaft putzt also 601 km Toiletten im Jahr.

Das ist die Strecke von  
Metten · heim nach Berlin.



Drum Danke dem, der sauber macht,  
nämlich unserer fleißigen Haus · wirt · schaft!

(Karte: Google-Maps)

## Unsere neuen Nach·barn

Am Stan·dort Metten·heim haben wir seit Juli 2016 neue Nachbarn.

Im ehe·maligen Fliegl-Gebäude sind Flücht·linge eingezogen.

Es werden bis zu 80 Menschen erwartet.

In unserer Werk·statt fand eine Ver·anstal·tung statt.

Frau Roth·käppel und ihre Assistentin Frau Fink waren deswegen bei uns.

Da wurden wir informiert.

Was für Hilfen bereit·gestellt werden.

Die Flücht·linge erhalten Geld.

Die Flücht·linge erhalten Deutsch·kurse.

Die Flücht·linge erhalten Schulungen zu unserer Kultur.

Die Flücht·linge erhalten Hilfe bei der Suche nach Arbeit.

Es konnten auch Fragen gestellt werden.

Diese wurden dann aus·führlich be·ant·wortet.

Wir freuen uns auf eine gute Nach·bar·schaft.



Frau Rothkäppel (links) und Frau Fink (rechts)

(Text: Hr. Bachhammer, Hr. Wimmer / Bild: Hr. Bachhammer)

## Wir stellen unsere neue Arbeit vor - Patchen, was wird da gemacht?

Erklärt von Sandra Eitlhuber, Tina Strasser, Willi Roß und Claus Fink aus der Montage in Bachham

Wir haben uns mal überlegt, was wohl die wichtigsten und interessantesten Fragen über das „Patchen“ sein könnten und haben diese zusammen mit Hilfe unseres FAB für euch beantwortet.



### 1. Von wem bekommen wir die Patchwäsche, wer sind unsere Kunden

Zum größten Teil bekommen wir unsere Aufträge von den Wohngruppen der Stiftung Ecksberg. Wir haben aber auch viele Kunden außerhalb der Einrichtung, wie z.B. Firmen wie die TRW, Südfleisch, Barnhouse oder auch Feuerwehren aus dem Landkreis Mühl-dorf und Altötting.



### 2. Auf was müssen wir beim Auspacken der Patchwäsche achten, was ist besonders wichtig?



Wir überprüfen als erstes, ob der Patchauftrag in 2-facher Ausführung vorliegt und ob er auch vollständig ausgefüllt ist. Dann überprüfen wir, ob die angegebene Stückzahl mit der Wäsche zusammen passt, damit nichts vergessen wird oder verloren geht.



### 3. Was wird auf die Patchmarken geschrieben und was heißt das?

Auf die Patchmarken wird die Gruppennummer und die Personalnummer bzw. in Raumsau und in den AWG's der Name des Kleidungsbesitzers aufgedruckt. Was aufgedruckt wird, bestimmt der Kunde. Es muss in dem Kästchen rechts unten auf dem Patchauftrag eingetragen sein.



#### 4. Warum kommen auf die Wäsche Farbpunkte?

Das ist sehr wichtig, weil mit den Farbpunkten festgelegt wird, mit welchem Waschprogramm die Wäsche gewaschen werden soll.

Handwäsche / Schweißwäsche 30 Gr hell		  
Handwäsche / Schweißwäsche 30 Gr dunkel		  
Waschverfahren 40 Grad hell		 
Waschverfahren 40 Grad dunkel		 
Waschverfahren 60 Grad hell		 
Waschverfahren 60 Grad dunkel		 
Waschverfahren 80 Grad		

#### 5. Was passiert beim Patchen und woher weiß ich was wohin kommt?

Die Patchmaschinen haben oben eine Platte die 204 Grad heiß wird. Durch die Hitze und dem Druck, verschmilzt der Kleber der hinten auf den Patchmarken ist, mit dem Gewebe der Kleidung. Es gibt zwei verschiedene Arten von Patchmarken. Die einen sind mangelbar, dafür dicker und nicht dehnbar, die Anderen sind nicht mangelbar, dafür kleiner, dünner und dehnbar (wichtig bei Socken und Unterwäsche). Welche Marken wo hin kommen steht auf unseren Listen, die wir von unserem FAB bekommen haben.



#### 6. Worauf achten wir beim Verpacken und Zurücksenden?

Als erstes muss die Stückzahl wieder überprüft werden und dann wird der Patchauftrag vom Verpacker unterschrieben. Das Datum muss auch drauf, damit bei Problemen leichter rauszufinden ist, was der Grund für den Fehler sein könnte. Zum Schluss wird alles gut zugetackert, damit nichts verloren geht.



#### 7. Wie kommt die Wäsche wieder zum Kunden?

Jeden Tag werden alle fertigen Aufträge in einem Wagen in die Gruppe „Legen 2“ gebracht. Dort werden die Wäschesäcke sortiert und auf die Gruppenwagen verteilt. Darum sind unsere Patchtüten auch durchsichtig, sonst müssten sie ja wieder geöffnet werden, um heraus zu finden, in welche Gruppe die Wäsche gehört.

(Text und Bild: Johannes Osl)

## Alle Achtung! Über 210.000 Sprühköpfe produziert

Das Team der Montage 5 im PEP besteht derzeit aus 9 Kollegen, die so weit als möglich in enger Zusammenarbeit miteinander alle anfallenden Arbeiten erledigen.

Eine ihrer regelmäßigen Aufgaben, die wir hier vorstellen wollen, besteht in der Montage sogenannter „Dipsprüher“ im Auftrag der Firma Spritzguss Müller.

Verwendung findet dieses Produkt in der Landwirtschaft und zwar zur Desinfektion von Kuheuter vor dem Melkvorgang, um die Milch vor Verunreinigungen und die Euter vor Entzündungen zu schützen.

Mit ihren speziell nach oben gerichteten Düsen ist dies problemlos möglich. Insgesamt werden derzeit fünf verschiedene Modelle bei uns montiert.

Unter der Verantwortung der zuständigen Fachkraft Rainer Dietrich, werden die einzelnen Arbeitsschritte exakt nach den Vorgaben des Auftraggebers durchgeführt. Dies umfasst mehrere Montageschritte, den Funktionstest und das anschließende Verpacken.

Franz Fanger erklärt uns anhand einer Bilderserie den Produktionsablauf:



1. Einzelteile eines Dipsprüher.  
Ähnliche Produkte kennt jeder von zu Hause



2. Hr. Fanger kniet sich in seine Arbeit, um die benötigten Materialien vorzubereiten



3. Das Ventil mit O-Ring und Kugel wird in die Verlängerung gepresst. Danach wird die Düsenmutter angebracht



4. Die fertige Verlängerung wird auf den Dip-sprüher geschraubt



5. Jeder montierte Sprüher wird auf Dichtheit und das richtige Sprühbild geprüft



6. Zuletzt werden die Sprühköpfe mit den Flaschen verschraubt und sorgfältig verpackt



Ein Teil des Teams der Montage 5  
(v.l.n.r.: Bodo Helms, Stephanie Werner,  
Rainer Dietrich, Manfred Guth, Franz  
Fanger, Elfriede Reiter, Manuel Pitzko

(Bild und Text: Rainer Dietrich, Günter Huber)

## Erweiterung der Abteilung PPS (Produktionsplanung und Steuerung)

Seit einigen Jahren ist die Fachkraft Thomas Stießberger im Lager 4 Mettenheim nicht nur für die Betreuung der dort aus dem PEP ausgelagerten Werkstattbeschäftigten zuständig, sondern auch für den reibungslosen Ablauf der logistische Aufgaben.

Durch die gestiegene Anzahl der Werkstattbeschäftigten und auch der Zunahme der logistischen Aufgaben suchte man nun eine Lösung um die Betreuungsqualität und auch die logistische Herausforderung zu verbessern.

Im Arbeitskreis PPS wurde nun eine Lösung gefunden. Die Abteilung PPS wird um den Bereich PPS-Logistik erweitert. Die Aufgaben werden neu verteilt. Herr Stießberger ist für die Betreuung und die Abarbeitung der von PPS Logistik zugeteilten praktischen Arbeitsaufträge zuständig.

PPS Logistik ist für die Steuerung der logistischen Aufgaben zuständig und soll auch für die Zukunft Lösungen erarbeiten, um zum Beispiel die verschiedenen Läger der Werkstatt zu vernetzen und transparenter zu machen. Arbeitsabläufe sollen vereinfacht und verbessert werden, um auch die Ansprüche der Qualitätssicherung und Zertifizierung zu erfüllen.

Das Hochregallager in Mettenheim wird über eine handgeschriebene Liste und deren Eintragung in ein Lagerprogramm geführt. Eine der Aufgaben der PPS-Logistik ist die Einführung eines Scan-Systems, um Übertragungsfehler zu vermeiden. 521 Stellplätze stehen hier zur Verfügung.



Die Firma „ZF TRW Airbags“ hat in Mettenheim ein Lager für Rohware und zum Versand eingelagerter Fertigware. Die Lagerkapazität umfasst 571 Stellplätze.

(Bild und Text: Günther Schruf)

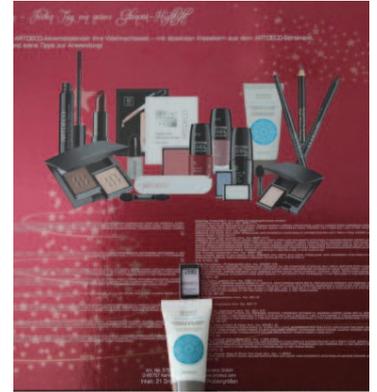
# Neuer Auftrag aus der Kosmetikindustrie

(Text: Fr. Jansen /  
Bild: Hr. Bachhammer, Fr. Loipfinger)

Wir konnten ArtDeco als neuen Kunden für uns gewinnen. Mit rund 25.000 Adventskalendern haben wir für den Kunden derzeit eine der größten Promotionaktionen in diesem Jahr übernommen.

An drei Standorten werden in Linie die Adventskalender vom kleinen Einzelteil wie Lidschatten und Blusher vormontiert und anschließend in einer eigens für ArtDeco geschaffenen Arbeitslinie Hand in Hand endmontiert und verpackt.

Insgesamt arbeiten 10 Abteilungen mit im Durchschnitt 12 Personen an drei verschiedenen Standorten mit, um dieses große Projekt termingerecht bearbeiten zu können. Von Mai bis September wurde mit vollem Einsatz daran gearbeitet, alle Kalender ladenfertig zu produzieren und auszuliefern.



Der Inhalt lässt Frauenherzen höher schlagen



Das fertige Produkt wie es im Verkauf erhältlich sein wird

### Der Medizinische Dienst der Ecksberger Werkstätten

Wir sind 5 examinierte Krankenschwestern, die in Voll- und Teilzeit an 4 Standorten der Ecksberger Werkstätten tätig sind. Wir betreuen insgesamt um die 492 Personen und gehören zum Team des begleitenden Dienstes, einem multiprofessionellen Team, welches aus Sozialpädagogen, Psychologen, Bildungsbegleiter, Kurskräften und uns, dem medizinischen Dienst besteht.

Unser Aufgabengebiet ist vielfältig und abwechslungsreich und von großer Verantwortung geprägt. Unser Qualitätsanspruch ist sehr hoch. Wir arbeiten gemäß dem aktuellen QM-Handbuch und unterziehen uns einer jährlichen Zertifizierung nach ISO 9001 der DEKRA. Wir vertreten uns gegenseitig, so dass für die Mitarbeiter in den Abteilungen immer ein Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Wir versorgen nicht nur die Menschen, wenn sie akut während der Arbeitszeit erkranken, einen Arbeitsunfall erleiden oder plötzlich einen epileptischen Anfall bekommen. Auch kleine Wehwehchen nehmen wir ernst, wobei hier aufmunternde nette Worte meist mindestens genauso hilfreich sind wie das verabreichte Pflaster.

Weitere Aufgabenschwerpunkte:

- ⇒ Verständigen des Notarztes, Begleitung der Person ins Krankenhaus, wenn nötig, Zuführung eines Erkrankten in ärztliche Versorgung, Erste Hilfe Maßnahmen in jeglicher Situation, Veranlassen von Impfungen bei Menschen, die entsprechend der Tätigkeit von der Berufsgenossenschaft vorgeschrieben sind.
- ⇒ Austausch und Kommunikation mit verschiedenen Stellen (Angehörige, Betreuer, Ärzte, Therapeuten, Sozialdiensten, Fachbereichsleiter, Wohngruppenpersonal, usw.)
- ⇒ Pflegerische Tätigkeiten und Unterstützung des Personals in den Abteilungen bei diesen z.B. Transfer der Personen vom Rollstuhl ins Bett, Lagerungen, Hilfe bei Toilettengängen, Inkontinenzartikelwechsel, und vieles mehr
- ⇒ Beratung der Kollegen und Kolleginnen in den Abteilungen in allen medizinischen und pflegerischen Belangen, Einweisung der Kollegen und Kolleginnen in den Umgang mit Medizinprodukten, z.B. Patientenheber, Blutzucker- und Blutdruckgerät, Rollstühle und vieles mehr.
- ⇒ Beschaffung, Verwaltung, Verabreichung von Medikamenten während der Arbeitszeit, bzw. Richten der Medikamente in Wochendosetts, Verwaltung und Beschaffung aller medizinisch-pflegerischen Artikel
- ⇒ Ausführliche Dokumentationen, Führung von Verbandsbuch, Medizinprodukte, und med. Unterlagen, Erstellung und Überprüfung der Expertenstandards und Unterstützung bei deren Umsetzung in den Abteilungen,
- ⇒ Abhaltung von Kursen wie Entspannungskurse, Rückengymnastik und Leiten des sog. Ausgleichsprogramms für die Werkstattbeschäftigten ab 55 Jahre
- ⇒ Und, und, und.....

(Text und Bild: Medizinischer Dienst)



v.l.n.r.: Karin Oberpaul, Susanne Wagenspöck, Manuela Humbach (kniend), Renate Sulzinger, Heidi von Salzen

## Exkursion des Berufsbildungsbereiches in die



Am Montag, den 04.07.2016 machten Werkstatt-Beschäftigte des Berufs-Bildungsbereiches eine Exkursion (Ausflug) zum Bunkergelände im Mettenheimer Wald.

Dort wurden von 1944-1945 umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt, um einen riesigen Fabrik-Bunker zu bauen. Für diesen Bau wurden größtenteils Juden eingesetzt, die unter schlimmsten Lebensbedingungen und Hunger leiden mussten. Der Krieg war aber zu Ende, bevor dieser Bunker fertig gebaut war.

Mehr als 3000 Menschen haben damals ihr Leben verloren, weil Sie sich zu Tode gearbeitet haben. Die Soldaten der SS-Truppe,\* die für Planung und Bau dieses Bunkers zuständig waren hatten ihr Hauptquartier hier in Ecksberg. Damals waren ja schon alle Bewohner, die hier in Ecksberg gelebt haben zum grossen Teil ermordet.

Unsere Exkursionsleiterin Frau Vasatko (kleines Bild unten) erklärte uns sehr gut, wie schlimm es damals war und beantwortete alle unsere Fragen.



Frau Vasatko



Wir konnten uns vor Ort selber ein Bild über die riesigen Ausmasse dieser Bunkeranlagen machen.

Nach zwei Stunden war die sehr interessante Exkursion zu Ende.



### Infobox

\*(SS) = Schutzstaffel  
 Sie wurde am 4. April 1925 von Hitler als seine persönliche „Leib- und Prügelgarde“ gegründet. (Quelle: Wikipedia)

(Text und Bild: Renate Wurfbaum, Ralf Müller)

# Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ecksberger Werkstätten:

## Wir begrüßen:



**Sandra Straßer**

Wäscherei  
Leasingwäsche

Eintritt 15.06.2016



**Melanie Bönisch**

Küche

Eintritt: 16.01.2016



**Alexandra Konings**

Hauswirtschaft

Eintritt 01.06.2015



**Marcel Witschel**

Kleingruppe/SHT  
FAB

Eintritt 01.05.2016



**Konstantin Karamanlis**

Kleingruppe  
Heilerziehungspflege-Schüler

Eintritt: 01.09.2016



**Franziska Plattner**

Montage Ecksberg  
Erzieherin im Anerkennungsjahr  
Eintritt 01.09.2016

## Wir verabschieden:

Unkenntlichmachung  
durch Urheber  
veranlasst.



**Thomas Zellhuber**

PPS

Austritt zum  
30.06.2016

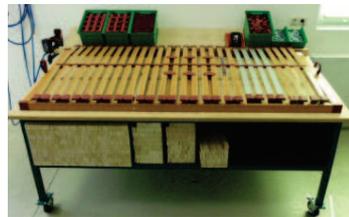


**Wolfgang Wimmer**

Bereichsleitung

Austritt zum  
30.09.2016

# Ecksberger Montagen



- ⇒ Konfektionieren von Kartonagen
- ⇒ Verpackungsarbeiten aller Arten
- ⇒ Heiß-Prägen von Holz und PE-Teilen
- ⇒ Montage von versch. Baugruppen
- ⇒ Elektroschrott-Recycling nach Elektro-G



## Ihr Partner für...

... Ihren Outsourcing-Bedarf!

Durch unseren eigenen Vorrichtungsbau, den vorhandenen Fuhrpark und der Produktionssteuerung haben wir unbegrenzte Möglichkeiten, Ihre Anforderungen zu erfüllen.

Einen zusätzlichen Vorteil bietet die Anrechnung der Ausgleichsabgabe!



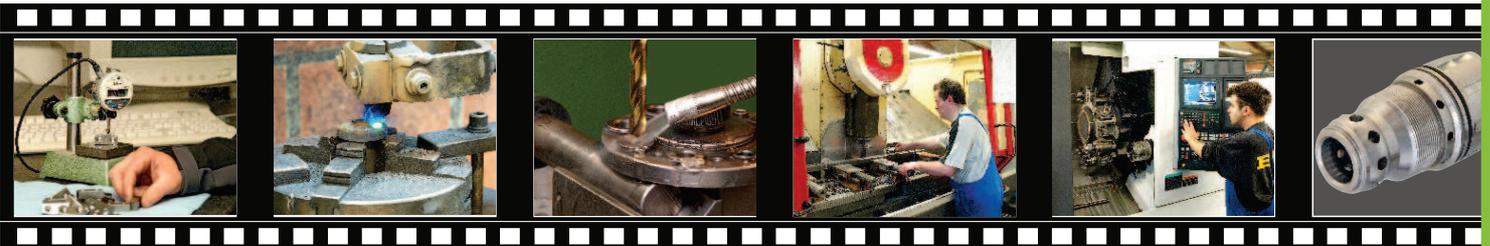
### Kontakt:

Alexandra Jansen  
Tel: 0 86 31 / 36 275-75  
[alexandra.jansen@ecksberg.de](mailto:alexandra.jansen@ecksberg.de)

# Ecksberger Metallbearbeitung



- ⇒ CNC-Fräsen
- ⇒ CNC-Drehen
- ⇒ Bohrarbeiten
- ⇒ Trowalisieren
- ⇒ Biegearbeiten
- ⇒ Materialzuschnitt
- ⇒ Schutzgasschweißen



## Wir fertigen für Sie...

... termingerecht Klein- und Großserien nach Ihren Plänen.

Auf unseren Maschinen werden Metalle (Stahl, Edelstahl, Messing, Aluminium, usw.) und Nichtmetalle (Polyethylene, Polystyrole, etc.) bearbeitet.



### Kontakt:

Alexandra Jansen  
Tel: 0 86 31 / 36 275-75  
alexandra.jansen@ecksberg.de

# Ecksberger Handweberei



Wir fertigen für Sie:

Handgewebte Teppiche  
und Handtaschen aus  
Schaf- und Baumwolle



## Kontakt:

Alexandra Jansen  
Tel: 0 86 31 / 36 275-75  
alexandra.jansen@ecksberg.de

# Ecksberger Großküche



Unser Service:

- ⇒ Täglich 800 Essen mit 3 verschiedenen Menüs
- ⇒ Schul- und Kindergartenverpflegung nach DGE
- ⇒ EU-Zugelassener Fleischverarbeitungsbetrieb



## Kontakt:

Marcus Albersberger  
Tel: 0 86 31 / 617- 121  
kueche@ecksberg.de

# Ecksberger Wäscherei und Leasing

Bachhamer  
**BATEX**  
Textilservice

  
Ecksberger  
Werkstätten



- ⇒ Waschen
- ⇒ Mangeln
- ⇒ Trocknen
- ⇒ Finishen
- ⇒ Leasing
- ⇒ Schrankservice
- ⇒ desinfizierendes  
Waschverfahren

## Wir versorgen...

... Krankenhäuser, Altenheime, Lebensmittelbetriebe mit Leasingwäsche. Durch unseren eigenen Fuhrpark sind wir in der Lage einen Schrankservice und individuelle Liefertermine zu ermöglichen. Desinfizierendes Waschverfahren gehört bei uns zum Standard.



### Kontakt:

Wolfgang Plattner  
Tel: 0 86 36 / 504-113  
wolfgang.plattner@ecksberg.de

# Ecksberger Scannen & Digitalisieren



- ⇒ Großformatscan bis DIN A 0 in Farbe (Bauplänen usw.)
- ⇒ Hochleistungsscan von DIN A4 bis DIN A3 (Rechnungen,...)
- ⇒ Individuelle Digitalisierung
- ⇒ Aktenvernichtung
- ⇒ Plotten (z.B. von Veranstaltungsplakaten)

## Wir bieten...

... Digitalisierung mit hochmodernen Geräten in allen Formaten und Größen (wie z.B. Bau- und Maschinenpläne, usw.) sowie ein individuelles Register- und Ablesesystem (via externer Datenträger) und Aktenaufbereitung.

Zu unserem Service gehört auch das Abholen der Unterlagen vor Ort.

Auf Wunsch bieten wir auch die Aktenvernichtung an.



### Kontakt:

Alexandra Jansen  
Tel: 0 86 31 / 36 275-75  
alexandra.jansen@ecksberg.de

# Ecksberger Biogärtnerei



**SE** STIFTUNG  
ECKSBERG  
Träger sozialer Einrichtungen und Dienste

**Bioland**  
BIODYNAMISCHES ZERTIFIKAT

**GÄRTNEREI**

- Gemüse
- Kräuter
- Kartoffeln
- Obst + Säfte
- Jungpflanzen
- Honig

**Verkauf:**

Mo. - Mi.	8:00 - 11:30 und 13:00 - 15:30
Do.	8:00 - 11:30 und 13:00 - 19:00
Fr.	8:00 - 11:30 und 12:30 - 14:00

Ecksberger Werkstätten  
Ebinger Straße 1  
84453 Mühldorf

Tel.: 0 86 31 / 617- 444  
Fax: 0 86 31 / 617- 445  
Email: [garten@ecksberg.de](mailto:garten@ecksberg.de)

Frisch vom Feld...  
... in unseren Hofladen!

Wochenmärkte:

Mühldorf:  
Jeden Freitag von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Waldkraiburg:  
Jeden Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr



## Kontakt:

Josef Lohr  
Tel: 0 86 31 / 617-431  
[josef.lohr@ecksberg.de](mailto:josef.lohr@ecksberg.de)

# Ecksberger Garten- und Landschaftspflege



Unsere Lösung  
für Ihr Unternehmen:

Wir holen vieles aus Ihren  
Pflanzen, Sträuchern  
und Grünflächen heraus!



## Kontakt:

Josef Lohr  
Tel: 0 86 31 / 617-431  
[josef.lohr@ecksberg.de](mailto:josef.lohr@ecksberg.de)

## Der Dauerbrenner!

Hergestellt in den



Die Kaminanzünder sind von Oktober - März in unserer Gärtnerei und am Kiosk erhältlich. Ebenso werden die Anzünder auf den Wochenmärkten in Mühlendorf und Waldkraiburg angeboten.

**Wir machen's sauber**



ECKSBERGER INTEGRATIONSBETRIEBE GMBH

Für uns bedeutet "Arbeit und Inklusion", dass wir Menschen mit Behinderung zusammen mit Menschen ohne Behinderung dauerhaft im ersten Arbeitsmarkt beschäftigen können.

Folgende Leistungen bieten wir Geschäfts- und Privatkunden an:

- **Unterhaltsreinigung**
- **Baufeinreinigung**
- **Grundreinigung**
- **Glas- und Rahmenreinigung**



- **Kleintransporte** (siehe Bild): Seit April 2016 haben wir einen neuen Fiat Ducato für die Warentransporte im Einsatz.

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim

Tel.: 08631 1844960 | [integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de](mailto:integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de)

[www.eib-gmbh.com](http://www.eib-gmbh.com)

## Interview mit Fr. Rothkäppel zum Thema Asylarbeit

**Fr. Rothkäppel, Sie arbeiten ja in mehreren Bereichen. In welchen? Wir interessieren uns besonders für Ihre Arbeit als Asylsozialarbeiterin:**

Ich arbeite zurzeit nur als Asylsozialarbeiterin im Landratsamt Mühldorf. Als vor 5 Jahren die ersten Asylbewerber gekommen sind, habe ich die Leute betreut. Ich habe die Einrichtung im BFZ Peters vor einem Jahr mit aufgebaut. Im Landratsamt Mühldorf bin ich für einen Teil des Landkreises zuständig. Meine Leute sind Flüchtlinge, die länger im Landkreis bleiben und eine Aufenthaltsgestattung haben. Sie bleiben im Landkreis wohnen bis Ihr Asylverfahren abgeschlossen ist. Ich habe ungefähr 150 Leute in verschiedenen Gemeinden zu betreuen. Ich bin viel unterwegs.

**Wer bekommt Asyl in Deutschland?**

Asyl bekommen nur wenige Leute. Es sind Menschen die politisch verfolgt werden. Das ist der eigentliche Begriff von Asyl. Die Frage ist: Wer darf in Deutschland bleiben? Kriegsflüchtlinge kommen nach Deutschland und bekommen eine Aufenthaltserlaubnis, vorerst für 1 Jahr oder 3 Jahre. Diese Erlaubnis wird in der Regel verlängert. Irgendwann erhalten die Menschen eine Niederlassungserlaubnis für Deutschland. Es gibt auch Leute die aus persönlichen Gründen nicht in Ihr Heimatland zurückkehren können, zum Beispiel: schwer Kranke, Frauen die alleine sind oder jemand, der aufgrund seines Geschlechts oder Religion verfolgt wird.

**Wie dürfen wir uns Ihre Arbeit mit den Asylbewerbern vorstellen?**

Es ist eine sehr abwechslungsreiche, spannende und interessante Arbeit. Meine Dolmetscherin Frau Giehan und ich begleiten die Flüchtlinge durch Ihr Leben und durch den Alltag. Wir unterstützen und helfen Ihnen bei all den Dingen die sie noch nicht selber erledigen können.

**Gefällt Ihnen Ihre Arbeit? Was gefällt Ihnen besonders? Wie läuft es mit der Unterbringung ab?**

Meine Arbeit gefällt mir sehr gut! Deshalb arbeite ich trotz meiner großen Familie wieder Vollzeit. Es ist sehr interessant und abwechslungsreich, manchmal auch sehr traurig. Am meisten fasziniert mich der Kontakt mit vielen Leuten aus verschiedenen Kulturen. Ich bin sehr gerne mit Leuten zusammen und ich mache gerne etwas Sinnvolles. Die Flüchtlinge die eine Aufenthaltserlaubnis bekommen, müssen aus den staatlichen Unterkünften ausziehen. Sie müssen sich selber eine Unterkunft suchen. Da müssen wir mithelfen. Es gibt strikte Vorgaben wie groß eine Wohnung sein und wie viel sie kosten darf.

**Wie werden die Asylbewerber tagsüber beschäftigt?**

Das hängt davon ab, wo die Flüchtlinge untergebracht sind. In der EAE gibt es z. B. Sprach Kurse , Unterricht für Kinder oder eine Nähstube. Es gibt die Arbeitsmöglichkeit im 1 Euro Jobbereich. Die von mir betreuten Flüchtlinge sind ja mindestens schon 3 Monate in Deutschland. Die können dann ganz normal Arbeiten in Voll- oder Teilzeit. Sie finden selbstständig schnell Anschluss, z.B. an Sportvereine. Wenn sie keine Arbeit finden gehen sie in Deutschkurse. Es gibt in jeder Gemeinde, in der ich arbeite, einen Helferkreis. Die organisieren dann gemeinsame Veranstaltungen wie Cafe International, Sport, Radfahren. Eigentlich machen sie dasselbe, das wir in unserer Freizeit auch tun. Familien haben genug zu tun, die eigene Familie zu organisieren.



Frau Rothkäppel beim Interview mit der Zeitungsgruppe

### Die Frauen-beauftragte stellt sich vor

Die Frauen-beauftragte der Ecksberger Werkstätten heißt Katharina Thurow.

Sie ist 28 Jahre alt.

Katharina Thurow wohnt in Mettenheim in einer AWG.

Sie arbeitet in der Abteilung Garten- und Land-schafts-pflege.

Katharina Thurow gibt ein mal wöchentlich eine Sprechstunde.

Die findet im Kursraum am Stand-ort Ecksberg statt.



Katharina wird von Marion Kirmeier unterstützt.

Es gibt ein Projekt „Frauen-beauftragte in Bayern“.

Das wird von der Landes-arbeits-gemeinschaft gemacht.

Die Schulung zur Frauen-beauftragten dauert von März bis Oktober.

Sie findet in 7 Seminaren statt.

Die Seminare dauern 3 Tage.

Ab Oktober 2016 ist Katharina aktiv Frauen-beauftragte.

Sie gibt regelmäßig Sprech-stunden.

Da berät sie Themen wie Gewalt, Sexualität und so weiter.

Frauen-beauftragte sind Ansprech-partner für Frauen.

Sie wissen um die Rechte der Frauen.

Sie achten darauf, das Frauen nicht schlechter behandelt werden wie Männer.

Frauen-beauftragte hören Frauen zu.

Frauen-beauftragte machen Angebote für Frauen.

Frauen-beauftragte helfen Frauen bei Problemen.



(Text und Bild: Marion Kirmeier)

## Asylland Deutschland

Seit 2015 kommen immer mehr Flüchtlinge zu uns nach Deutschland. Manche denken, dass es noch mehr werden.

Die meisten Flüchtlinge kommen aus Syrien. Dort ist seit vielen Jahren Krieg. Andere flüchten aus armen Ländern. Sie hoffen bei uns in Deutschland auf ein besseres Leben.

Viele Deutsche denken, dass viel zu viele Flüchtlinge in Deutschland sind. Die Gewalt nimmt zu. Asylanten werden angegriffen, Asylunterkünfte in Brand gesetzt. Es gab schon viele Verletzte.

Die Deutschen haben Angst vor islamischem Terrorismus und der Bildung von extremen Gruppen. Es gibt aber auch viele Deutsche die hilfsbereit sind.

Wenn die Flüchtlinge ankommen, werden sie in Erstaufnahmelagern untergebracht. Später werden sie in andere Unterkünfte verteilt. Wenn sie Asyl bekommen, dann bekommen sie auch oft eigene Wohnungen.

Seitdem die Balkanroute geschlossen ist, kommen weniger Flüchtlinge nach Deutschland. Die Flucht endet meistens an den Grenzen zu Griechenland und Mazedonien. Viele werden auch in die Türkei zurück geschickt.

Es bleibt spannend, wie es weiter geht. Wir wünschen uns, dass wir eines Tages alle in Frieden miteinander leben werden.

Ein Flüchtlingsstrom.  
Diese Menschen fliehen  
und suchen in anderen  
Ländern Hilfe.



www.shutterstock.com - 331912505



www.shutterstock.com - 313425230

Jugendliche Syrer.  
Sie wollen nach  
Deutschland und  
bitten Angela  
Merkel um Hilfe.

**Was bedeutet Asyl?**

Asyl bedeutet Schutz vor Gefahr und Verfolgung. Die Menschen werden dann beispielsweise in einem anderen Land zeitlich begrenzt aufgenommen. Dort sind sie sicher.

**Wie entstehen Meteoroiden und sind sie gefährlich?**

Meteoroiden sind Bruchstücke von kleinen Planeten. Diese kleinen Teile von Planeten nennt man auch Asteroiden. Sie sind felsig und metallhaltig. Sie haben einen Durchmesser von bis zu 500 km! Sie schwirren im Weltall herum. Wenn Asteroiden zusammenstoßen und Stücke von den kleinen Planeten abbrechen, das sind dann Meteoroiden. Manchmal stürzen Meteoroiden auf die Erde. Dann nennt man die Meteoroiden nicht mehr Meteoroid sondern Meteorit. Sie können große Zerstörung anrichten, wenn sie auf unserer Erde einschlagen. Manche Meteoroiden verglühen und stürzen nicht auf die Erde. Diese sehen wir dann als Sternschnuppen am Himmel.



**Was ist eine Herzinsuffizienz und wie entsteht sie?**

Herzinsuffizienz bedeutet Herzschwäche. Eine Herzschwäche entsteht, wenn das Herz überbelastet wird und nicht mehr genügend sauerstoffreiches Blut in den Körper pumpen kann. Der Grund für eine Herzschwäche ist ein geschädigter Herzmuskel. Der Herzmuskel kann durch verschiedene Erkrankungen schwach geworden sein (z.B. Herzinfarkt, Herzmuskelentzündung usw.)

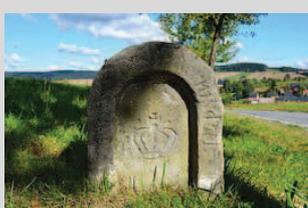


**Was sind Reptilien und warum sind sie im Winter nicht aktiv?**

Reptilien gehören zu den Kriechtieren. Es gibt sie bereits seit 300 Mio Jahren. Zu den Reptilien gehörten die Dinosaurier. Aber auch Krokodile, Schlangen, Schildkröten und Echsen sind Reptilien. Reptilien können ihre Körpertemperatur der Umgebung anpassen. Das nennt man wechselwarm. Je kälter es ist, umso schlechter können sie sich bewegen. Deshalb liegen sie gerne in der Sonne. Im Winter verfallen Reptilien in eine Winterstarre, um Energie zu sparen und überleben zu können.

**Wie entsteht ein Vulkan?**

Ein Vulkan entsteht, wenn glutflüssiges Gestein (Magma) tief vom Erdinneren an die Oberfläche eines Planeten ( z. B. Erde ) aufsteigt. Alle Vorgänge und Erscheinungen, die mit dem Aufstieg und Austritt von Magma verbunden sind, bezeichnet man als Vulkanismus. Bei einem Vulkanausbruch werden nicht nur glutflüssige sondern auch feste oder gasförmige Stoffe freigesetzt.



**Welche Bedeutung haben Grenzsteine?**

Grenzsteine zeigen die Grenze zwischen 2 Gebieten oder Ländern an. Sie sehen unterschiedlich aus und können aus unterschiedlichem Material sein.

(Quelle der Fotos: Pixabay)

### Zahlen, Daten, Fakten!

Hier sehen unsere Leser, so wie in der letzten Ausgabe der **Werkstatt im Bild**, Zahlen, Daten und Fakten von Montagearbeiten, Dienstleistungen und produzierten Artikeln.



Hochgerechnet werden um die 13.000 Spielbälle für Hunde und Ferkel 2016 im Lager Mettenheim angeliefert und dort auch zum großen Teil nach Arbeitsplan wieder umverpackt.

780.000 Microfasertücher laufen jährlich durch die Wäscherei in Bachham, werden dort von der Kleingruppe für das Wäscheleasing sortiert, zusammengelegt und mit Hilfe von einer speziellen Software zur Wiederverwendung nach genauen Vorgaben bereit gestellt.





Hochgerechnet werden pro Jahr ca. 468.000 Wischmops in der Wäscherei Bachham gewaschen, sortiert über eine Software registriert und zur Wiederverwendung bereitgestellt.

Für die Firma ArtDeco Cosmetic werden 25.000 Weihnachtskalender in den vier Standorten mit Kosmetikartikeln bestückt, auf ca. 300 Europaletten verpackt und zum Auftraggeber versendet.



181.812 Teile aus verschiedenen Metallarten oder auch Kunststoffen sind von Januar 2016 bis Anfang Mai 2016 in der Ecksberger Metallwerkstatt hergestellt oder bearbeitet worden. Das ergibt eine Hochrechnung von ca. 525.000 Teilen für das Jahr 2016. Das Bild zeigt nur einen sehr kleinen Teil der Produktion.

Seit vielen Jahren werden Eisenvermessungsrohre für Bodenmarkierungen in der Ecksberger Metallwerkstatt hergestellt. Von Januar 2016 bis Anfang Mai 2016 waren es genau 45.800 Stück. Die Rohre werden in verschiedenen Durchmessern und verschiedenen Längen produziert. Legt man die bisher hergestellten Eisenvermessungsrohre hintereinander, ergibt das eine Gesamtlänge von fast 700 Kilometern.



(Bild und Text: Günther Schruf)

## Bachham

### Abdeckung Wäschewagen

In der Wäscherei Bachham hat sich der Trend zur **Corporate Identity** weiter durchgesetzt. Die Wäschewägen werden nun mit Abdeckungen versehen, bei denen der Name „BATEX“ in großen Lettern ersichtlich ist.

Die neuen Wäschewagen-Abdeckungen sind eine Sonderanfertigung und wurden eigens in Frankreich für die Ecksberger Werkstätten produziert.

Diese Abdeckhüllen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich im Wäschewagen befinden und somit die Ware noch besser gegen Umwelteinflüsse schützen. Das „Inlay“ befindet sich also wie ein Beutel im Wäschewagen. Nach der Bestückung wird es mit der angenähten Außenhaube verschlossen. Wäsche kann somit nicht mehr herausfallen, hat keinen Kontakt mehr zum Wagen selbst und ist optimal geschützt.



### Neuer Trockner

In der Wäscherei Bachham wurde in einen neuen Gastrockner investiert.

Durch neuartige Abluft-Wiederverwendungs-Techniken kann der Gasverbrauch um bis zu 30% reduziert werden. Zudem kann mit dem neuen Trockner auch Schonwäsche bearbeitet werden.



Die alte Version



Der neue Trockner

## Mette

Nachdem die Nachfrage am Salatbuffet am Standort Mettenheim weiterhin ansteigt, musste eine neue Lösung zur Einhaltung der Ausgabetemperaturen gefunden werden.

Da die vorbereiteten Teller nicht mehr alle in den vorhandenen Kühlmöglichkeiten untergebracht werden konnten, wurde ein großer Kühlschrank angeschafft, der mit einem Servierwagen befahren werden kann.

Die vorbereiteten Teller können hier bis zur direkten Ausgabe aufbewahrt und gekühlt werden und entsprechen somit allen Vorschriften des HACCP.



Der Kühlschrank bietet ausreichend Platz für den Bedarf an Salattellern und könnte auch Mitarbeitern an heißen Tagen angenehme Abkühlung verschaffen



Um das Salatbuffet weiterhin mit attraktiven Beilagen bestücken zu können und zu stark abgekühlte Essenskomponenten wieder auf die vorgeschriebene Temperatur zu bringen, wurde der Gerätebestand der Hauswirtschaft Mettenheim um einen Dampfgarer erweitert. Er fasst fünf GN-Behälter im Format 1/1 oder kann auch mit Backblechen bestückt werden. Somit bietet er maximalen Spielraum für Ideen und Wünsche sowie maximale Sicherheit bei unseren HACCP-Vorschriften.

## Exkursion der Hauswirtschaft Bachham zu den Steinhöringer Werkstätten

Nachdem wir sehr nett empfangen wurden, erfuhren wir, dass diese Einrichtung seit dem Jahr 1971 besteht.

Unsere Führung hat darauf hin ein Beschäftigter der Werkstatt übernommen. Er hat uns viel von der Werkstatt erzählt und viele Fragen beantwortet.

Zuerst ging es in die Hauswirtschaft, die uns natürlich ganz besonders interessierte. Wir erfuhren, welche Tätigkeiten die Beschäftigten machen und wie der Tagesablauf dort geplant ist. Wir haben sehr schnell festgestellt, dass die Aufgaben ganz anders sind, als bei uns.

Unsere Besichtigung führte durch den Speisesaal, die Küche, sowie andere Werkstattbereiche wie die Schreinerei. Dort werden Holzscheiben für Eisstöcke hergestellt, sowie Brillenetuis, Kugelschreiberhülsen und Bürobedarf.

Die Metallabteilung beeindruckte uns mit ihren großen Maschinen, mit denen z.B. Kniehebelpressen hergestellt werden.

Eine Besonderheit der Steinhöringer Werkstätten ist der Laser der zum Schneiden von Kartonverpackungen sowie zum Gravieren von Büroartikeln aus Holz verwendet wird.

Vor der Heimreise besichtigten wir noch das hauseigene Kaffee-Wunderland.

Auf der Heimfahrt wurde noch eifrig über die Eindrücke diskutiert und mit unserer eigenen Einrichtung und Arbeit verglichen.

(Text und Bild: Luise Hammerschmid)



Impression aus der HW



Produkte aus Holz



In der Metallabteilung

## Girls und Boys Day in den Ecksberger Werkstätten



Girls-Boys Day 2016 - 28 April

v.l.n.r.: Leon Gigler, Ludwig Strasser, Nico Schustereder, Amelie Vitzthum, Martin Zitzenzieher, Florian Köhler, Franz Georg Auer

Die Girls/Boys erhielten vom Fachbereichsleiter Ludwig Strasser Informationen über die Stiftung Ecksberg und den Ecksberger Werkstätten.

Die Fachkraft Florian Köhler gab Einblicke über die Ausbildung und die beruflichen Möglichkeiten eines Heilerziehungspflegers.

Anschließend wurde eine Besichtigung der Werkstatt gemacht und die jungen Damen und Männer konnten noch in den Abteilungen mitarbeiten.

Abschließend gab es zur Stärkung noch ein gemeinsames Mittagessen mit den Werkstattbeschäftigten. Bepackt mit vielen neuen Eindrücken und kleinen Erinnerungsgeschenken ging es dann für Mädchen und Jungs in den verdienten Feierabend.

(Text:Ludwig Strasser / Bild: Werner Lüdtkke)

### Infobox

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen. Er soll damit dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen. Der Boys' Day gilt als Pendant zum Girls' Day.

Der Boys' Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Zweck ist die Gleichbehandlung von Schülerinnen und Schülern und die Vermeidung von Benachteiligungen. Jungen und Mädchen sollen gleiche Rechte hinsichtlich der Berufsorientierung erhalten. Jungen können einen Tag lang einen Beruf kennenlernen, in dem bisher wenige Männer arbeiten. Sie sollen motiviert werden, das Rollenverhalten in der Berufswahl zu hinterfragen. Anders als der Girls' Day ist der Boys' Day zunächst eine Bewegung „von unten“. Da, wo Verantwortliche den Mangel an berufskundlichen Angeboten für Jungen beseitigen wollten, organisierten sie kurzerhand in Eigeninitiative einen Boys' Day. Es gab dazu bis 2005 kein gefördertes Gesamtprojekt. Unter den Boys' Day-Aktiven gilt als Faustregel, dass Berufe, in denen maximal 40 Prozent der Beschäftigten männlich sind, Boys' Day-Berufe sind. (Quelle: Wikipedia)

# Ferienfreizeiten im Jahr 2016

## Walchsee, Tirol

**06.06.2016 bis 10.06.2016**

Wir fahren nach Walchsee in Tirol und stiegen im Hotel Brandauerhof ab. Nach der Einquartierung unternahmen wir einen Spaziergang am Walchsee und besprachen bei einer Pause, welche Ausflüge wir diese Woche machen möchten. Wir unternahmen eine Fahrt mit der Gondel auf die Steinplatte zum Triassic Park (Dinosaurier) und gingen dann dort spazieren. Anschließend besichtigten wir Adolasi und die Kirche in Adolasi. Außerdem besuchten wir eine Forellenranch am Pillersee. Am Mittwoch fahren wir mit der Kutsche ums Moor. An diesem Tag gingen wir auch nach Kufstein ins Kino. Am nächsten Tag wanderten wir auf die Festung in Kufstein. Den Tag schlossen wir mit einem Kickerturnier ab. Am Freitag, vor der Heimreise, durften wir noch auf die Sommerrodelbahn. Wir waren gut untergebracht, das Hotel war einwandfrei, das Personal sehr freundlich und das Essen wunderbar. Noch etwas zum Anregen deiner Phantasie: wir fahren mit 2 Bussen insgesamt 840 km. Das entspricht auch einer ungefähren Strecke von Mühldorf zur Ostsee oder Hamburg oder Brüssel.



Ausflug zum Pillersee

Es gab im Jahr 2016 noch zwei weitere Angebote für Ferienfreizeiten:

Von 04.07.2016 bis 08.07.2016 fuhr eine Gruppe nach Wien. Städtereisen haben sich inzwischen etabliert und finden großen Anklang. Sie bieten die Möglichkeit bekannte und interessante Großstädte auf eine besondere Weise zu erfahren und zu erleben.

Die dritte Ferienfreizeit ging ebenfalls nach Österreich. Genauer gesagt ins Salzburger Lungau im Salzburger Land. Sie fand vom 19.09.2016 bis zum 23.09.2016 statt. Österreich lag dieses Jahr also hoch im Kurs.

Aufgrund des kurzfristig in die Zeitung aufgenommenen Berichtes über die Spendenaktion auf Seite 33 haben wir bei diesen beiden Angeboten in dieser Ausgabe der Werkstatt im Bild auf Fotos und ausführliche Beschreibungen verzichtet. In der nächsten Ausgabe werden diese wieder in gewohnter Form abgebildet.

Für diese Ausgabe der WIB durften wir Fr. Stefanie Rothkäppel interviewen. Fr. Rothkäppel ist Asylsozialarbeiterin und arbeitet im Landratsamt Mühldorf. Sie hatte es uns ermöglicht, die EAE (Erstaufnahmeeinrichtung) Peters in Waldkraiburg zu besichtigen. Dort fand dann auch das Interview statt.

Herr Patrick Nelson ist der Leiter der EAE. Dort haben 450 Flüchtlinge Platz. Es herrschte Hochbetrieb, denn an diesem Tag waren wieder 50 Flüchtlinge eingetroffen. In Begleitung von Fr. Rothkäppel und Fr. Giehan (Dolmetscherin für Arabisch) zeigte uns Herr Nelson die Einrichtung. Wir durften unterschiedliche Räume besichtigen, wie Kursräume, Kinder-raum, Spielzimmer, Gebetsraum, usw. Nebenbei beantwortete er unsere Fragen. Die Einrichtung machte einen gepflegten, sauberen Eindruck. Die Führung war für uns alle sehr, sehr interessant. Der Einblick, den wir haben durften, war eine Bereicherung für uns. Dafür möchten wir uns noch einmal ausdrücklich bei Herrn Nelson, Fr. Rothkäppel und Fr. Giehan bedanken.



Fr. Giehan, Dolmetscherin für Arabisch

## Aktion

### Spendenaktion

Auch dieses Jahr haben sich Werkstattbeschäftigte der Standorte Ecksberg und Bachham wieder für eine Spendenaktion stark gemacht.

Wie auch in Ausgabe Nr. 6 berichtet, wurde diese Aktion zu gunsten der Hochwasserhilfe in den betroffenen Gebieten in Niederbayern ins Leben gerufen.



v.l.n.r.: Peter Mühlfeldner, Claudia Leipold (FAB), Klaus Licht (BL), Sonja Gerhard

Insgesamt konnte an den beiden Standorten die Summe von:

**279,- Euro**

gesammelt werden. Der Betrag wurde einer regionalen Hilfsorganisation überreicht.

## Die Aufgaben des Werkstattrates

Alle vier Jahre wird ein neuer Werkstattrat gewählt. Der Werkstattrat ist die Interessensvertretung der Werkstatt-Beschäftigten mit Behinderung. Das bedeutet:

**Wenn ein Beschäftigter ein Problem oder auch einen Verbesserungsvorschlag in der Arbeit hat, kann er damit zum Werkstattrat gehen. Der Werkstattrat spricht dann in seinen Sitzungen mit der Werkstattleitung darüber. Gemeinsam wird dann versucht, das Problem zu lösen oder die Verbesserung umzusetzen.**

Der Werkstattrat hat aber auch noch andere Aufgaben:

- Er passt auf, dass die Rechte der Werkstatt-Beschäftigten eingehalten werden.
- Er kümmert sich auch um die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften.
- Er wirkt mit bei der Urlaubsplanung und der Gestaltung der Arbeitszeiten.
- Er wirkt auch mit bei Fragen zu den arbeitsbegleitenden Maßnahmen und in vielen anderen Dingen.

Die Aufgaben und Rechte des Werkstattrates sind in einem eigenen Gesetz geregelt: Es heißt „Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung“ (WMVO).



von links nach rechts: Veronika Berger, Lydia Weichselgartner, Friedemann Berndt, Thomas Bittmann, Roland Jetzfellner und Rene Kaiser (es fehlt Tamara Ortner)

## Was habe ich im Werkstattrat bis jetzt so alles geschafft?

(aus der Sicht von Friedemann Berndt)

Bei der letzten Wahl bin ich neu in den Werkstattrat gekommen. Die erste Zeit war für mich ziemlich schwer. Die Aufgaben als Werkstattrat waren ganz neu für mich. Für meine Arbeitskollegen habe ich in Streitfragen und bei Problemen meist alles zu einem guten Ende führen können.

Bei vielen guten Sachen habe ich mitwirken können. Manchmal muss man sich als Werkstattrat aber auch mit nicht so schönen Dingen beschäftigen. Ich habe inzwischen schon mehrere Schulungen für Werkstatträte besucht. Dabei habe ich immer versucht, das Beste für mich mitzunehmen.

Wenn ich sie bei Schwierigkeiten brauche, kann und werde ich mich auf die anderen Mitglieder des Werkstattrates verlassen. Oft haben wir im Werkstattrat schwierige Entscheidungen zu treffen. Manchmal sind wir uns auch nicht immer gleich einig. Aber wir haben noch für jedes Problem eine gemeinsame Lösung gefunden.



Der Postkasten für Anliegen an den Werkstattrat



Bei einer Sitzung des Werkstattrates

## Die Werkstattrats-Sprechstunde

Einmal im Monat gibt es an jedem Standort eine Sprechstunde vom Werkstattrat. Zu dieser Sprechstunde können alle Beschäftigten mit ihren Wünschen oder Problemen kommen.

Die Sprechstunden finden immer während der Arbeitszeit statt. Wir schreiben uns die Sachen auf, damit wir nichts vergessen.

In der nächsten Werkstattrats-Sitzung besprechen wir alles mit der Werkstattleitung. Dabei versuchen wir, für alles eine Lösung zu finden. Alle Wünsche können aber nicht erfüllt werden.

Für private Dinge und Probleme (z.B. mit anderen Kollegen) ist der Werkstattrat aber nicht der richtige Ansprechpartner. Solche Sachen müssen auch privat geregelt werden.

Wenn jemand einen Wunsch oder ein Problem in der Arbeit hat und nicht in die Sprechstunde kommen will, gibt es noch eine andere Möglichkeit: An jedem Standort hängt ein Werkstatrats-Postkasten.

So können die Beschäftigten ihre Angelegenheiten schriftlich loswerden. Die Postkästen werden einmal im Monat vor jeder Sitzung gelehrt. Die Briefe darin werden dann auch in den Sitzungen besprochen.

(Text und Bild: Werkstattrat)

**Leicht**

	7	2		4			8	
	3					7	9	
			7	3		4		
		5	4	1	2	3		7
3			6	8	7			
1	6					2	4	8
7	4	1			9			2
	8			2	5		7	4
	5			7	4		3	9

**Mittel**

1				2	3		5	
						2	4	3
6	2	3			4			
7			4	6				8
		5		9				2
9			7	1				4
			8	3	6		2	
3	4	6				1		
	8					3	6	5

**Witze:**

Der kleine Tom kommt von der ersten Klasse nach Hause und erzählt ganz aufgeregt: „Mama ich kann schon schreiben!“ Die Mama fragt: „Wie heißt denn das?“ „Lesen kann ich noch nicht!“

Zwei Frauen treffen sich nach der Kirche. Sagt die eine zur anderen: „Ich bin seit gestern Witwe.“ „Wie hast du das angestellt?“ „Ich habe meinen Mann zum Kartoffel holen in den Keller geschickt. Da ist er ausgerutscht und hat sich das Genick gebrochen.“ „Was hast du dann gemacht?“ „Nudeln.“

**Scherzfragen:**

- a) Warum nimmt der Österreicher seine Bergschuhe mit zum Computer?
- b) Wisst ihr was eine Wolke macht wenn es sie juckt?
- c) Womit endet die Unendlichkeit?
- d) Bei welchem Brand lodert kein Feuer?
- e) Welche Krankheit ist noch in keinem Land auf der Erde vorgekommen?
- f) Eine französische Maus kann höher springen als der Eiffelturm. Wie kann das sein?
- g) Was sitzt immer faul in der rechten oberen Ecke und reist doch um die ganze Welt?

Antworten:

- a) Er will ins Internet einsteigen / b) Sie fliegt zum nächsten Wolkenkratzer
- c) Mit dem Buchstaben „T“ / d) Beim Sonnenbrand / e) Die Seekrankheit
- f) Weil der Eiffelturm nicht springen kann / g) Die Briefmarke

**SUDOKU**

Wörtlich bedeutet es so viel wie ‚isolieren Sie die Zahlen‘ und ist ein Logikrätsel. In der üblichen Version ist es das Ziel, ein 9x9 Gitter mit den Zahlen 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in jeder Spalte, Zeile und jedem Block genau 1 mal vor kommt.

Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind. Die Rätsel sind in den Stufen leicht, mittel und schwer verbreitet.

Bestreben	achtbarer Mensch	Ureinwohner Neuseelands	Fußballbegriff, Flanke	Neigung	Männernamen	abwärts, hinunter	Saugwurm	aufpassen, behüten	Zuhause	Gemahl	Begegnungs-ort	verzehrbares Tiereingeweide	ein Tongeschlecht
1							fortdauernd						
Initialen von Albers	5		kleine Salatknolle					4		rheinisches Mittelgebirge		Augenblick	
pflanzlicher Duftstoff							Geliebte des Zeus	ehrig, unbescholten					
					Zeichen vor Bahnübergängen	Klebstoff			Siegestrophäe		nieder-sprachiger Belgier		aus-sprechen
markig			Algenabfuhrmittel	Reinigungsgerät				liebenswürdig	Stoßfänger				
Waldgebiet in Sibirien		Landwirtschaft befrei.	2			französisch: Schrei	Edelgas				erster Generalsekretär der UNO		
				chinesische Teildynastie	Gaststättenart	3			karibischer Inselstaat			6	Tonsilbe
illoit, abtrünnig		Verteidigung					Landkartenwerk				Madame (Abk.)	7	
					Rufname der Taylor		Gebirgs-senke			Extremität			

**Lösung:**

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Lösung letzte Ausgabe: Walter Grafwallner

## Die Weberei der Ecksberger Werkstätten am Standort Mettenheim

Handgewebte Teppiche aus Schaf- und Baumwolle und Fleckerlteppiche

In Handarbeit fertigen die Ecksberger Werkstätten Teppiche aus Schaf- und Baumwolle sowie Fleckerlteppiche. Alle Teppiche sind Unikate und werden individuell nach Kundenwunsch gewebt.

Das Handwerk des Teppichwebens ist seit Jahrhunderten nahezu unverändert. Das „Schiffchen“, welches die Wolle trägt, wird durch das über Kreuz gespannte Kettgarn hindurch gezogen. Nach dem Umspannen und darauf folgendem Anschlagen des „Kammes“ wird das „Schiffchen“ wieder in die Ausgangsposition zurück geschoben. Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis der Teppich die gewünschte Länge erreicht hat.

Unsere Teppiche weben wir bis zu einer Breite von 2,50 Metern, in Ausnahmefällen sogar bis zu 5,85 Metern. Die Länge ist theoretisch unbegrenzt.



Das „Schiffchen“



Die Wolle



Teppichmuster

Unsere große Auswahl an Mustern, Farben und Materialien lässt einen speziell auf ihre Wünsche abgestimmten Teppich entstehen.

Ausschließlich natürliche Materialien finden in unseren handgewebten Teppichen Verwendung. Dies betrifft auch alle Farben, welche rein auf Pflanzenbasis hergestellt werden.

Mit einem Teppich der Ecksberger Werkstätten erwerben Sie ein handgefertigtes Produkt aus der Region. Gleichzeitig fördern Sie die Integration von Menschen mit Behinderung und sichern ihnen einen Arbeitsplatz.



Einer unserer Rohstofflieferanten



Webmuster



Der große Webstuhl

### Informationen, Beratung und Bestellung:

Ecksberger Werkstätten  
Gewerbestraße 3  
84562 Mettenheim

Ihre Ansprechpartnerin:  
Frau Simone Czernecki  
Tel.: 08631/36275 - 13  
Email: mettenheim-weberei@ecksberg.de

## Ausgebuddelt!

Noch etwas  
amüsanter  
zum Schluss...

Ein ehemaliges Fahrzeug der Ecksberger Werkstätten wurde in den Wäldern der Maramures, im Tal des Vaser in den rumänischen Bergen entdeckt. Herr Petter, Diözesanjugendreferent schickte uns diese Information und die Fotos.

Das Fahrzeug war von 15.09.1994 bis 17.09.2009 im Besitz der Ecksberger Werksstätten und diente dem Transport von Leasingwäsche und stand zuletzt unseren Handwerkern zur Verfügung. Jetzt ist es ein Schienenfahrzeug und wird zur Waldarbeit eingesetzt.



(Bild: Hr. Petter / Text: Wolfgang Wimmer, Markus Bachhammer)

## Impressum:

<b>Kontakt:</b>	Ecksberger Werkstätten - Ebinger Str. 1 - D-84453 Mühldorf Telefon: 0 86 31 / 617 - 423 E-Mail: klaus.licht@ecksberg.de
<b>Verantwortlich für Gesamtausgabe:</b>	Klaus Licht (Bereichsleitung)
<b>Auflage:</b>	3.000 Stück
<b>Ausgabe:</b>	Nummer 8, Jahrgang 2016/2017
<b>Druck:</b>	Druckerei Rudolf Lanzinger, Oberbergkirchen - nach gestellten Daten
<b>Redaktion:</b>	Klaus Licht, Günther Schruf, Hans Auer, Ludwig Strasser, Markus Bachhammer, Günter Huber



**barnhouse**  
EST. 1979

## WERKS- VERKAUF

BEI BARNHOUSE

IMMER MITTWOCHS VON 12 – 18 UHR  
und jeden 1. Samstag im Monat  
von 10 bis 16 Uhr

Barnhouse Naturprodukte GmbH  
Industriegebiet Nord  
Edisonstraße 3 – 84453 Mühldorf

**Ceralia Getreideprodukte GmbH**  
Edisonstraße 5  
84453 Mühldorf  
www.ceralia.de




**Produktion und Verpackung  
für Bio-Lebensmittel**

**Spritzguß Müller GmbH**

Konstruktion · Formenbau · Spritzguß · Extrusion · Maschinenbau

Wir sind Hersteller von Kunststoff-Spritzgußteilen, Spritzgußformen, sowie Sondermaschinen.

Unsere vorwiegenden Beschäftigungsfelder sind:

- Produktion von Präzisionsteilen
- Kunststoffteilen, mechanische und elektrische Baugruppen
- Neuentwicklungen unseres Hauses
- Neuentwicklungen für unsere Kunden

Zu unserem Kundenstamm zählen Firmen der Branchen:  
Agrarwirtschaft, Verschlusstechnik, Maschinenbau, Elektronik, Automobil und Telekommunikation

Erzbachstr. 5; 84428 Buchbach; Tel. (08086) 9312-0; Fax. -40; e-Mail: info@spritzguss-mueller.de; web: www.spritzguss-mueller.de

TUV Rheinland  
**CERT**  
ISO 9001



**Kompetenz für Ihr Tier**  
www.kerbl.de

Wir sind ein international tätiges Produktions- und Handelsunternehmen. Unser Produktprogramm umfasst die Bereiche Elektro-Weidezaun, Tierzucht, Stall- und Hofbedarf, Pferdezubehör und Heimtierzubehör.



**KERBL**

## Bestes Fleisch aus Tradition

Unser Ziel ist es, Produkte für eine gesunde Ernährung zu schaffen. Deswegen ist der Qualitätsanspruch der VION Food Group so hoch.

Die Sorgfalt unserer Arbeit findet die Anerkennung unserer Kunden. Sie verlassen sich darauf, und ebenso können sich unsere Lieferanten auf uns verlassen: Wir sind ein stabiles Unternehmen und vor allem ein vertrauensvoller Partner!



**Südfleisch Waldkraiburg GmbH**  
Traunreuter Str. 7  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 0 86 38/6 06-0 · Fax: 0 86 38/6 06-182  
www.vionfood.com




**Wir machen's sauber**



ECKSBERGER INTEGRATIONSBEREIBE GMBH

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:  
**Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung  
und Warentransporte**

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim  
Tel.: 08631 1844960 | integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de  
www.eib-gmbh.com

**PrimaVera**  
NaturKorn



**Getreidekompetenz  
und Qualität von  
Anfang an**

PrimaVera Naturkorn GmbH  
Mühlenstraße 15  
84453 Mühldorf  
www.prima-vera.de

# Ecksberger Werkstätten



## Ecksberger Werkstätten

Ebinger Straße 1  
D-84453 Mühldorf a. Inn  
Fon +49 (0)8631/617-0  
Fax +49 (0)8631/617-400  
email: [wfbm-muehldorf@ecksberg.de](mailto:wfbm-muehldorf@ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Bachham 1  
D-84431 Heldenstein  
Fon +49 (0)8636/504-0  
Fax +49 (0)8636/504-100  
email: [wfbm-bachham@ecksberg.de](mailto:wfbm-bachham@ecksberg.de)



Träger sozialer Einrichtungen und Dienste  
[www.ecksberg.de](http://www.ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Am Industriepark 17  
D-84453 Mühldorf a. Inn  
Fon +49 (0)8631/16869-0  
Fax +49 (0)8631/16869-37  
email: [pep@ecksberg.de](mailto:pep@ecksberg.de)

## Ecksberger Werkstätten

Gewerbestraße 3  
D-84562 Mettenheim  
Fon +49 (0)8631/36275-0  
Fax +49 (0)8631/36275-19  
email: [wfbm-mettenheim@ecksberg.de](mailto:wfbm-mettenheim@ecksberg.de)